

STATISTISCHE BERICHTE

CI
4j/08

Bestellnummer:
3C107



Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf

2008



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: März 2009

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6C107)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft
Frau Fruth
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Anbau von Blumen und
Zierpflanzen zum Verkauf

2008

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Begriffserläuterungen	3
Anmerkungen zu den Ergebnissen	4
Tabellen	
1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Größenklassen der Grundflächen	5
2 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen / Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten	6
3 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen und Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	7
4 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Kreisen	8
Fragebogen	11

Abkürzungen

ha = Hektar

Zeichenerklärung

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden, genau Null

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen bzw. durch nicht veröffentlichte Einzelangaben (Datenschutz). Geheimgehaltene Zahlen sind in den Summen enthalten.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Zierpflanzenerhebung 2008, die in der Zeit von Mai bis August des Erhebungsjahres durchgeführt wurde.

Die Erhebung erfolgte nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG¹⁾), wonach die Zierpflanzenerhebung allgemein alle vier Jahre, beginnend 2004, durchgeführt wird.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008. In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke erhoben.

Auskunftspflichtig sind gemäß § 93 Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 91 Abs. 1 Ziffer 1 Agrarstatistikgesetz die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen von Betrieben, die Zierpflanzen und deren jeweilige Jungpflanzen auf dem Freiland oder in Unterglasanlagen anbauen. Anzugeben waren alle zum Betrieb gehörenden mit Zierpflanzen und Blumen bestellten Flächen unter Berücksichtigung des mehrfachen Anbaus während des Jahres auf ein und derselben Fläche.

Zu den landwirtschaftlichen Betrieben im Sinne des Agrarstatistikgesetzes zählen alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar (ha) oder mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder jeweils zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und

Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Der Merkmalskatalog 2008 stimmt nicht mit dem der vorangegangenen Erhebungsjahre überein, so dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt ist.

Ziel der Zierpflanzenerhebung ist die Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau.

Begriffserläuterungen

Grundflächen:

Grundflächen, die im Erhebungsjahr überwiegend für den Zierpflanzenanbau genutzt werden, unabhängig vom Erreichen der Verkaufsmasse des Pflanzenbestandes.

Die Mehrfachnutzung gleicher Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachanbau bleibt unberücksichtigt.

Eine Untergliederung erfolgt in:

- Grundflächen auf dem Freiland
- Grundflächen in Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel).

Anbauflächen:

Flächen einschließlich der Mehrfachnutzung, auf denen Zierpflanzen angebaut werden, die im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse hervorbringen.

Freilandflächen:

Zu den Flächen zählen die Kulturflächen des Zierpflanzenanbaus (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschl. Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.

¹⁾ Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch § 20 Abs. 1 des Gesetzes vom 9. April 2008 (BGBl. I S. 714)

Unterglasanlagen:

Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel.

Erzeugung von Jungpflanzen/Halbfertigware:

Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen, und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Alles, was direkt an den Endverbraucher vermarktet wird, ist als Fertigware zu betrachten.

Anmerkungen zu den Ergebnissen

Blumen und Zierpflanzen zu Verkaufszwecken wurden auf 50 Hektar angebaut. Zur letzten Erhebung im Jahr 2004 waren es noch 81 Hektar.

Die Zahl der Zierpflanzenproduzenten ging in diesen vier Jahren von 170 auf jetzt 118 - um fast ein Drittel - zurück.

Zwei Drittel der insgesamt erfassten Grundfläche (24 Hektar auf dem Freiland und 26 Hektar in Unterglasanlagen) des Zierpflanzenbaus wurden für die Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden und fast ein Viertel für Schnittblumen genutzt. Die Produktionsflächen auf dem Freiland wurden innerhalb der letzten vier Jahre von 55 Hektar auf 24 Hektar deutlich verringert. Sie wurden überwiegend zu fast gleichen Teilen zur Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden und von Schnittblumen genutzt. Die Anzucht von Jungpflanzen verlor völlig an Bedeutung. Umfasste sie vor vier Jahren noch 24 Hektar (44 Prozent der Freilandfläche), lag sie dagegen 2008 unter einem halben Hektar.

Die Anbaufläche von Zierpflanzen unter Glas oder anderen Schutzabdeckungen ist mit 26 Hektar dagegen konstant geblieben. Hier dominiert der Anbau von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden. Mehr als die Hälfte dieser Fläche (57 Prozent) wurde beheizt.

1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Größenklassen der Grundflächen

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Zierpflanzenanbau insgesamt		Und zwar								Darunter	
			Jungpflanzenanzucht		Produktion von						in beheizten Unterglasanlagen ¹⁾	
	Sämereien, Zwiebeln und Knollen				Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkonpflanzen, sowie Stauden		Schnittblumen					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
	Insgesamt											
unter 0,05	14	0,46	3	.	-	-	12	.	3	0,06	12	0,34
0,05 - 0,10	20	1,54	6	.	1	.	16	0,99	8	0,40	17	1,12
0,10 - 0,30	40	6,78	13	.	1	.	38	4,75	22	1,71	21	2,69
0,30 - 0,50	20	7,26	4	.	1	.	18	5,09	11	2,13	5	1,72
0,50 - 1,00	14	9,95	7	1,22	-	-	12	5,26	8	3,48	2	.
1,00 - 2,00	5	5,70	2	.	-	-	2	.	4	3,74	1	.
2,00 und mehr	5	18,80	3	.	1	.	5	16,42	-	-	3	6,92
Insgesamt	118	50,46	38	2,65	4	2,01	103	34,29	56	11,52	61	15,18
	und zwar:											
	auf dem Freiland											
unter 0,05	13	.	1	.	-	-	4	0,07	10	0,18	-	-
0,05 - 0,10	16	1,11	2	.	1	.	7	0,32	13	0,72	-	-
0,10 - 0,30	16	2,88	1	.	1	.	9	1,35	10	1,23	-	-
0,30 - 0,50	8	2,81	-	-	-	-	3	0,59	7	2,21	-	-
0,50 - 1,00	6	3,81	-	-	-	-	3	1,40	4	2,41	-	-
1,00 - 2,00	5	6,99	-	-	1	.	1	.	3	3,70	-	-
2,00 und mehr	2	.	-	-	-	-	2	.	-	-	-	-
Zusammen	66	24,05	4	0,34	3	.	29	11,32	47	.	-	-
	in Unterglasanlagen ¹⁾											
unter 0,05	24	0,77	6	0,08	-	-	20	0,56	7	0,13	12	0,34
0,05 - 0,10	29	.	11	0,20	1	.	26	1,61	12	0,34	17	1,12
0,10 - 0,30	35	5,23	11	.	1	.	35	4,74	13	0,28	21	2,69
0,30 - 0,50	11	3,85	2	.	-	-	10	3,31	2	.	5	1,72
0,50 - 1,00	5	3,60	3	.	-	-	5	2,98	2	.	2	.
1,00 - 2,00	2	.	2	.	-	-	2	.	1	.	1	.
2,00 und mehr	3	8,78	2	.	-	-	3	.	-	-	3	6,92
Zusammen	109	26,42	37	2,31	2	.	101	22,97	37	.	61	15,18

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschließlich Folientunnel).

**2 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen / Zierpflanzen zum Schnitt 2008
nach Pflanzenarten**

Merkmal	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha
	Insgesamt	
Insgesamt	53	11,15
und zwar		
Rosen	8	1,50
Chrysanthemen	34	1,10
Sommerblumen und Stauden	35	4,60
sonstige Schnittblumen / Zierpflanzen zum Schnitt	33	4,00
	und zwar:	
	auf dem Freiland	
Zusammen	44	10,02
und zwar		
Rosen	5	1,30
Chrysanthemen	21	.
Sommerblumen und Stauden	35	.
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	9	1,66
sonstige Schnittblumen / Zierpflanzen zum Schnitt	19	2,10
	in Unterglasanlagen ¹⁾	
Zusammen	33	1,13
und zwar		
Rosen	4	0,21
Chrysanthemen	24	.
Sommerblumen und Stauden	6	.
Gerbera	2	.
sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen)	15	0,23

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschließlich Folientunnel).

**3 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen und Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008
nach Pflanzenarten und Verwendungszweck**

Pflanzenarten	Betriebe insgesamt	Jungpflanzen/ Halbfertigware		Fertigware	
		Betriebe	Stückzahl	Betriebe	Stückzahl
	Anzahl	Anzahl	in 1 000	Anzahl	in 1 000
Zimmerpflanzen insgesamt	52	3	7	51	1 079
und zwar					
Begonia elatior	7	-	-	7	23
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	6	-	-	6	66
Chrysanthenen	19	1	.	18	.
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	38	2	.	38	.
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtsstern)	14	-	-	14	86
Grün- und Blattgemüse, Kakteen	4	-	-	4	.
Hydrangea (Hortensien)	1	-	-	1	.
Kalanchoe (z.B. Flammendes Käthchen)	-	-	-	-	-
Rhododendron simsii (Azaleen)	3	-	-	3	31
Topforchideen	-	-	-	-	-
sonstige blühende Topfpflanzen	6	-	-	6	5
Beet- und Balkonpflanzen und Stauden insgesamt	105	11	550	101	9 626
und zwar					
Agyranthemum frutescens (Margeriten)	20	-	-	20	128
Begonien - ohne Elatior	56	3	15	54	690
Calluna (Besenheide)	3	1	.	2	.
Erica gracilis (Glockenheide)	1	1	.	-	-
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	2	1	.	1	.
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	54	2	.	53	.
Pelargonien (Geranien)	89	5	41	87	837
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	73	2	.	71	.
Primula (Primeln)	67	3	15	64	1 861
Stauden im Topf	23	2	.	23	.
Viola (z.B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen)	86	5	75	83	3 166
sonstige Beet- u. Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)	92	6	19	89	944

4 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zierpflanzen- anbau insgesamt		Und zwar								Darunter	
			Jungpflanzen- anzucht		Produktion von						in beheizten Unterglas- anlagen ¹⁾	
	Sämereien, Zwiebeln und Knollen				Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkon- pflanzen, sowie Stauden		Schnittblumen					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
	Insgesamt											
Dessau-Roßlau, Stadt	3	0,86	2	.	1	.	3	0,52	2	.	2	.
Halle (Saale), Stadt	1	.	-	-	-	-	-	-	1	.	-	-
Magdeburg, Stadt	1	.	-	-	-	-	1	.	1	.	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	2	.	-	-	1	.	1	.	1	.	1	.
Anhalt-Bitterfeld	13	2,57	4	.	-	-	13	2,36	2	.	7	0,71
Börde	14	6,83	7	0,44	1	.	12	5,48	5	.	7	0,99
Burgenlandkreis	10	3,39	5	0,13	-	-	6	0,72	7	2,54	4	0,33
Harz	13	8,21	1	.	-	-	12	7,66	4	.	7	3,94
Jerichower Land	14	11,03	6	0,82	-	-	14	10,06	5	0,15	8	4,52
Mansfeld-Südharz	9	1,43	2	.	-	-	9	0,89	5	0,53	3	.
Saalekreis	12	6,12	4	0,78	-	-	8	1,93	7	3,41	6	1,58
Salzlandkreis	12	3,31	4	.	1	.	10	2,45	9	0,75	7	1,93
Stendal	5	1,01	1	.	-	-	5	0,44	2	.	4	0,25
Wittenberg	9	2,48	2	.	-	-	9	1,03	5	1,42	5	.
Sachsen-Anhalt	118	50,46	38	2,70	4	2,00	103	34,29	56	11,52	61	15,18
	und zwar: auf dem Freiland											
Dessau-Roßlau, Stadt	2	.	-	-	1	.	1	.	2	.	-	-
Halle (Saale), Stadt	1	.	-	-	-	-	-	-	1	.	-	-
Magdeburg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	2	.	-	-	1	.	-	-	1	.	-	-
Anhalt-Bitterfeld	5	1,03	1	.	-	-	4	0,93	2	.	-	-
Börde	6	3,55	-	-	-	-	2	.	4	.	-	-
Burgenlandkreis	7	2,73	-	-	-	-	3	0,24	6	2,49	-	-
Harz	5	1,85	-	-	-	-	2	.	3	.	-	-
Jerichower Land	7	4,51	-	-	-	-	4	4,39	4	0,12	-	-
Mansfeld-Südharz	6	1,05	-	-	-	-	4	0,52	5	0,53	-	-
Saalekreis	10	4,25	1	.	-	-	5	.	7	3,35	-	-
Salzlandkreis	8	0,56	1	.	1	.	3	0,15	6	0,37	-	-
Stendal	2	.	-	-	-	-	-	-	2	.	-	-
Wittenberg	5	1,43	1	.	-	-	1	.	4	1,40	-	-
Sachsen-Anhalt	66	24,05	4	0,34	3	.	29	11,32	47	.	-	-

Noch 4 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zierpflanzen- anbau insgesamt		Und zwar								Darunter	
			Jungpflanzen- anzucht		Produktion von						in beheizten Unterglas- anlagen ¹⁾	
	Sämereien, Zwiebeln und Knollen				Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- u. Balkon- pflanzen, sowie Stauden		Schnittblumen					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
	noch und zwar: in Unterglasanlagen ¹⁾											
Dessau-Roßlau, Stadt	3	0,51	2	.	-	-	3	0,44	1	.	2	.
Halle (Saale), Stadt	1	.	-	-	-	-	-	-	1	.	-	-
Magdeburg, Stadt	1	.	-	-	-	-	1	.	1	.	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	1	.	-	-	1	.	1	.	-	-	1	.
Anhalt-Bitterfeld	13	1,54	4	.	-	-	13	1,43	2	.	7	0,71
Börde	14	3,28	7	0,44	1	.	12	2,63	5	.	7	0,99
Burgenlandkreis	7	0,66	5	0,13	-	-	6	0,48	3	0,05	4	0,33
Harz	12	6,36	1	.	-	-	12	6,14	3	.	7	3,94
Jerichower Land	14	6,53	6	0,82	-	-	13	5,67	4	0,03	8	4,52
Mansfeld-Südharz	8	0,38	2	.	-	-	8	0,36	-	-	3	.
Saalekreis	9	1,87	4	0,49	-	-	8	1,33	3	0,06	6	1,58
Salzlandkreis	12	2,75	3	0,07	-	-	10	2,30	9	0,38	7	1,93
Stendal	5	0,49	1	.	-	-	5	0,44	2	.	4	0,25
Wittenberg	9	1,05	2	.	-	-	9	1,01	3	.	5	0,43
Sachsen-Anhalt	109	26,42	37	2,31	2	.	101	22,97	37	.	61	15,18

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschließlich Folientunnel).

Zierpflanzenerhebung 2008

Rücksendung bitte bis
30. Juni 2008

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat 41
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Postfach 20 11 56 - 06012 Halle (Saale)

Datum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: (0345) 2318-0
Ansprechpartner/-in
Frau Dr. Stucinskaite - 432
Frau Müller - 434
Telefax: (0345) 2318 - 931
E-Mail: D41@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche
Hinweise finden Sie auf der Seite 4 dieses
Fragebogens.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung
der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13]
der beigefügten Unterlage, die Bestandteil
dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit:

Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden und

- 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder
- weniger als 2 ha LF, wenn diese **mindestens** eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfassungsgrenzen **erreichen** oder **überschreiten**:

- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen
- 200 Junghennen
- 200 Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonst. Hähne
- 200 Gänse, Enten und Truthühner

oder jeweils für Erwerbszwecke:

- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar bestockte Rebfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Hopfen
- 30 Ar Tabak
- 30 Ar Baumschulen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien
- 3 Ar Gemüse unter Glas
- 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

Erfüllt der Betrieb mindestens eine der unter 1. oder 2. genannten Bedingungen, dann sind alle Erhebungsmerkmale, und zwar unabhängig vom Erreichen einzelner vorgegebener Grenzen, anzugeben.

Erläuterungen und Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Für die Beantwortung gibt es folgende Möglichkeiten:

Eintragen der zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig

zum Beispiel:

ha	a	m ²
2 1	7 6	2 4

Eintragen der zutreffenden Stückzahlen rechtsbündig

zum Beispiel:

Stück
7 6 2 4

Fragen, die mit einem Verweis z. B. [2] gekennzeichnet sind, werden in der beigefügten Unterlage zum Fragebogen noch näher erklärt. Wir bitten Sie, diese Erläuterungen zu berücksichtigen.

zum Beispiel:

Im Freiland [2]

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.

Name und Adresse des/der Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Dezernat 41
 Land- und Forstwirtschaft
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Abschnitt A: Grundflächen von Zierpflanzen [1]

Grundflächen zur	Im Freiland [2]				In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel) [3]			
	Code	ha	a	m ²	Code	ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht	100	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	105	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	101	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	106	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	102	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	107	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Schnittblumen	103	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	108	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 100 bis 103 bzw. 105 bis 108)	104	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	109	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: beheizt (mindestens einmal im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008) [4].....					110	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Zimmerpflanzen	Jungpflanzen/Halbfertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Begonia elatior (Elatior Begonien)	111	<input type="text"/>	123	<input type="text"/>
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	112	<input type="text"/>	124	<input type="text"/>
Chrysanthenen	113	<input type="text"/>	125	<input type="text"/>
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	114	<input type="text"/>	126	<input type="text"/>
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne)	115	<input type="text"/>	127	<input type="text"/>
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	116	<input type="text"/>	128	<input type="text"/>
Hydrangea (Hortensien)	117	<input type="text"/>	129	<input type="text"/>
Kalanchoe (z. B. Flammendes Käthchen)	118	<input type="text"/>	130	<input type="text"/>
Rhododendron simsii (Azaleen)	119	<input type="text"/>	131	<input type="text"/>
Topforchideen	120	<input type="text"/>	132	<input type="text"/>
Sonstige blühende Topfpflanzen (z. B. Usambaraveilchen, Topfrosen, Gloxinien)	121	<input type="text"/>	133	<input type="text"/>
Zusammen (Summe 111 bis 121 bzw. 123 bis 133)	122	<input type="text"/>	134	<input type="text"/>

Gemeinde-Kennziffer:

Kennnummer:

noch Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden
im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Jungpflanzen/Halbfertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Agyranthemum frutescens (Margeriten)	135	<input type="text"/>	148	<input type="text"/>
Begonien - ohne Elatior	136	<input type="text"/>	149	<input type="text"/>
Calluna (Besenheide)	137	<input type="text"/>	150	<input type="text"/>
Erica gracilis (Glockenheide)	138	<input type="text"/>	151	<input type="text"/>
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	139	<input type="text"/>	152	<input type="text"/>
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	140	<input type="text"/>	153	<input type="text"/>
Pelargonien (Geranien) [8]	141	<input type="text"/>	154	<input type="text"/>
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt) [9]	142	<input type="text"/>	155	<input type="text"/>
Primula (Primeln)	143	<input type="text"/>	156	<input type="text"/>
Stauden im Topf	144	<input type="text"/>	157	<input type="text"/>
Viola (z. B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen) [10]	145	<input type="text"/>	158	<input type="text"/>
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien)	146	<input type="text"/>	159	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 135 bis 146 bzw. 148 bis 159)	147	<input type="text"/>	160	<input type="text"/>

Abschnitt C: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt
unter Glas und begehbaren Folientunneln im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	In Unterglasanlagen (einschl. begehbaren Folientunnel) [12]			
	Code	ha	a	m ²
Rosen	161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthenen	162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden	163	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gerbera	164	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen)	165	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 161 bis 165)	166	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt D: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt
im Freiland im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	Im Freiland [13]			
	Code	ha	a	m ²
Rosen	167	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthenen	168	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden	169	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	170	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen)	171	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 167 bis 171).....	172	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

In der Zeit von Mai bis August 2008 wird eine allgemeine Erhebung über den Anbau von Zierpflanzen durchgeführt. Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008. In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke erhoben. Ziel der Zierpflanzenerhebung ist die Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG, sofern Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden, die *Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe*. Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG *wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb* der von den Statistischen Ämtern der Länder *gesetzten Fristen* für den Empfänger (das Statistische Amt) *porto- und kostenfrei* zu erteilen. Eine Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung hat gemäß § 15 Abs. 6 BStatG *keine aufschiebende Wirkung*.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Telekommunikationsanschlussnummern. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsanschlussnummern, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer, die der Identifizierung des Betriebes dient, vergeben und vom Statistischen Amt in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen. In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Telekommunikationsanschlussnummern,
- Betriebsitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung der Betriebsinhaber/-innen,
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- Waldfläche,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Datum der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 8 und 10 AgrStatG.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Zierpflanzenerhebung 2008

Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] Dazu zählen alle zum Zeitpunkt der Erhebung im Betrieb vorhandenen Flächen, die überwiegend der Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen dienen. Werden Flächen nicht ausschließlich zur Zierpflanzenerzeugung genutzt, sind die Grundflächen einzubeziehen, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 ein höherer monetärer Ertrag durch die Nutzung mit Zierpflanzen erzielt wurde. War der Erlös von zwei verschiedenen Nutzungen gleich hoch, so ist diejenige Grundfläche einzubeziehen, auf denen zeitlich länger Zierpflanzen wuchsen. Dies gilt auch für die Zuordnung zu den Pflanzengruppen (Jungpflanzen, Schnittblumen usw.). Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des oben genannten Zeitraumes durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder mehrere Arten gleichzeitig erfolgte. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im genannten Zeitraum keine Verkaufsreife eintritt sowie Verkaufsflächen, auf denen überwiegend Zierpflanzen erzeugt werden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. auch vorübergehende Brachflächen) werden mit in die Grundfläche einbezogen. Flächen mit mehrmaligem Zierpflanzenaufwuchs sind bei der Grundfläche nur einmal anzugeben. **Ausnahme:** Nicht bei der Grundfläche anzugeben sind Flächen, die nicht für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen genutzt werden (Hofraum, Dauerwege, reine Verkaufsflächen) sowie Flächen, die **nicht überwiegend** für den Blumen- und Zierpflanzenanbau genutzt werden, z. B. Nachanbau von Blumen und Zierpflanzen nach Feldfrüchten. **Nicht** als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten Rosenpflanzen und Ziersträucher, die als Baumschulerzeugnisse zum Verkauf bestimmt sind.
- [2] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.
- [3] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen ist jede im Berichtszeitraum überrollte Fläche anzugeben. Flächen, die zwei- oder mehrmals in diesem Zeitraum überrollt oder bedeckt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.
- [4] Sofern die Unterglasanlagen im Berichtszeitraum beheizt wurden, ist bei Code 110 die beheizte Grundfläche anzugeben. Es spielt hierbei keine Rolle wie lange die Unterglasanlage beheizt wurde. Die Voraussetzung des Merkmals „beheizt“ ist bereits erfüllt, wenn irgendwann im Berichtszeitraum die Unterglasanlage beheizt wurde.
- [5] Im Abschnitt B ist bei der Jahresproduktion in Stückzahlen zu beachten, dass auch beim Verkauf der Pflanzen in Packs und Trays jede einzelne Pflanze anzugeben ist. Beispiel: Bei einem 10er Pack Stiefmütterchen sind somit 10 einzelne Pflanzen anzugeben.
- [6] Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.
- [7] Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden.
- [8] Die umgangssprachlich als „Geranien“ bezeichneten Zierpflanzen heißen botanisch korrekt „Pelargonien (Pelargonium)“. Bei Code 141/154 sind ausschließlich Zierpflanzen dieser Gattung anzugeben.
- [9] Bei Code 142/155 sind alle Arten der Gattung Petunia (Petunien) zu erfassen, z. B. vegetativ und generativ vermehrte Arten, Calibrachoa usw.
- [10] Mit Code 145/158 sind alle Beet- und Balkonpflanzen der Gattung „Viola“ zu erfassen, z. B. Veilchen, Stiefmütterchen und Duftveilchen.
- [11] Im Gegensatz zu den Grundflächen umfassen die Anbauflächen mit Blumen und Zierpflanzen auch die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen und außerdem die im Nachanbau von Feldfrüchten (z. B. nach Gemüse) für den Zierpflanzenanbau genutzten Flächen. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer. Es sind jeweils die Flächen anzugeben, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die von Juli 2007 bis Juni 2008 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand verkauft worden sind oder verkauft werden sollen (einschl. Selbstpflücker). Jede Kultur darf mit ihrer Anbaufläche nur an einer Stelle angeführt werden. Wenn beispielsweise Pflanzen zuerst einige Monate im Gewächshaus gezogen werden und anschließend noch einige Zeit im Freiland stehen, sind folglich die Anbauflächen entweder in Unterglasanlagen oder auf dem Freiland anzugeben, je nachdem wo sie zeitlich länger wuchsen.
- [12] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen sind diejenigen überrollten Flächen anzugeben, auf denen nach Erläuterung [11] von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.
- [13] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 2/09	5,50
2 V 0 08 ²⁾	V	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Stand: November 2008	6,50
3 A 1 03 ¹⁾	A I - /07	Bevölkerung der Gemeinden nach Kreisen - 1964 bis 2007 -	25,50
3 A 6 02 ¹⁾	A VI - j/07	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2004 bis 31.12.2007	9,00
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-12/08	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2008 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-11/08	Milcherzeugung und -verwendung - November 2008 -	1,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-11/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - November 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-11/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe November 2008	5,50
3 E 1 09 ¹⁾	E I - vj-3/08	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden III. Quartal 2008; Januar bis September 2008	3,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-11/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2008	2,50
3 E 4 03 ¹⁾	E IV - j/07	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - 2007 -	3,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-9/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - September 2008 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-9/08	Aus- und Einfuhr - September 2008 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-10/08	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2008; Januar bis Oktober 2008; Sommerhalbjahr 2008 (Mai bis Oktober 2008) Vorläufige Ergebnisse	8,00
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-9/08	Straßenverkehrsunfälle - September 2008 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-10/08	Straßenverkehrsunfälle - Oktober 2008 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05 ¹⁾	H I - vj-3/08	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - III. Quartal 2008 -	1,50
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-9/08	Binnenschifffahrt - September 2008 -	2,50
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-10/08	Binnenschifffahrt - Oktober 2008 -	2,50
3 L 4 04 ¹⁾	L IV - 3j/04	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und seine Besteuerung Jahr 2001 - Ergebnisse der Körperschaftsteuerstatistik -	4,50
3 L 4 05 ¹⁾	L IV - 3j/04	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge Jahr 2004 - Ergebnisse der Gewerbesteuerstatistik -	4,50
3 L 4 06 ¹⁾	L IV - 5j/07	Vererben, Erben und Schenken - 2007 - Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungssteuerstatistik	3,00
3 L 4 07 ¹⁾	L IV - j/03	Das Lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung Jahr 2003 - Ergebnisse der Geschäftsstatistik -	3,00
3 M 1 02 ¹⁾	M I - vj-4/08	Preisindizes für Bauwerke- November 2008 -	2,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.